



die pneume Lyrik

-

Mensch Meier Frank, haste mal wieder alles falsch verstanden :oops: , und Klasse Herr N., dass du gleich korrigierend meinen Gedanken vermülltest :-> ... oh ja, sehe jetzt finest deine Idee;

Herr N. hat Folgendes geschrieben: hi frank,

die marmelade ist für mich nichts anderes, als alter gehirnschmalz und marotz des dichters.

alte werke, vergessene, vielleicht unvollendet. - irgendwann ists dem halt zu viel, drückt also die schublade dem dichter förmlich den 'salat' (seinen eigenen) vor die (knie-) füße. der poet will aber fleisch - ergo: sein stil hat sich entwickelt, er ist lsng nicht mehr so süßlich wie vor zeiten noch - , das kotelett also nur eine schief-draufsicht auf die eigenen alten werke, denen er eigentlich auch nichts mehr abgewinnen kann.

deswegen schickt er "seine" stimme (luft - pneu - pneume lyrik) ja auch zum fenster raus. die seichte serenade kanns gebrauchen - taubstumm :wink:

lg

n.

... interveniert quasi die Schublade (marmeladig) selbständig [im Übertragenen eine ICH-Instanz in LI] LI's stillstehenden alten Dichtermüll ihm vor die Füße, okay, auf sein Knie, der Text will es halt so ... prätzig mit Tamm Tamm, dass es LI endlich merkt, wieder eine neue Kreativität in sich und dann zu Papier zu bringen,

das alte Zeugs, die alte Starre ist nun endlich vorbei. LI begreift's. Begreift endlich das lummelnde Gesäusel, die eiernde Serenade um ihn herum [ist ja letztlich sein fusel_Atem] und schreit quasi aus dem Fenster seine neue Lust, sein Erkennen über seinen bis dato Schlaf pneu-stark, brustig gefüllt heraus.

Spitzwegs Poet braucht nun keine Flöhe mehr zu zerdrücken ;-)

Herr N., nochmal mein Klasse dir zurück ... eine interessante und doch so text-nahe Wegung, die du herausgeleitet hast, als läge sie genau so auf dem Knie; Teufel nochmal, ist es wohl sinnig diese Spur :-)

ein echtes fröhpfreif_Tschüss dir ... Hach hach, Frank ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).